

# UFO-RELIGIONEN UND „ASTRONAUTENGOETTER“

Neue Religionsvorstellungen im Raumfahrtzeitalter?

Andreas Grünschloss  
Universität Göttingen  
Gastgeber: Peter Becker

-

Mittwoch, 04.02.2009  
Beginn: 19:30 Uhr

**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/openspace](http://www.kepler-salon.at/openspace)

## Kepler Salon

Rathausgasse 5  
A-4020 Linz  
T +43 7070 2009  
[info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

Öffnungszeiten  
jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/  
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Anfang der 1950er Jahre wurde im Gefolge der spektakulären Sichtungen so genannter „fliegender Untertassen“ (1949) auch erstmals über telepathische Kontakte und „reale“ Begegnungen mit Außerirdischen berichtet, die auch die religiöse Vorstellung einer endzeitlichen Transformation der Welt enthielten. Manche dieser frühen „Kontaktler“-Berichte führten zur Formierung neureligiöser Bewegungen, und bis heute sind mehrere solcher religiös akzentuierten UFO-Glaubensbewegungen entstanden: Zu den bekanntesten Vertretern der letzten Dekade gehörten die Heavens Gate-Gruppe, die 1997 in San Diego einen kollektiven Suizid verübte, die international organisierte „Raelistische Religion“, die vor allem mit ihren (angeblichen) Klonexperimenten und der Firma „Clonaid“ weltweit Aufsehen erregte, sowie

die im deutschsprachigen Raum bekannte „Fiat Lux“-Gemeinschaft unter der Leitung des Mediums „Uriella“. Viele Elemente des UFO-Glaubens haben auch in die losen Netzwerke der modernen Esoterik Eingang gefunden - so auch die „prä-astronautischen“ Spekulationen Erich von Dänikens, der in den vermeintlichen „Göttern“ der irdischen Religionen außerirdische „Astronauten“ zu erkennen meint.

Worin liegt die Faszination und Plausibilität solcher UFO-bezogenen Glaubensvorstellungen, in denen Elemente des wissenschaftlich-technologischen Weltbildes mit traditionellen religiösen Heilshoffnungen unterschiedlicher Herkunft auf eine besonders „moderne“ Weise verschmolzen werden, sodass die postulierten neuen Kultur- und Heilsbringer geradezu als „Engel in Raumanzügen“ erscheinen?

## Vortragender

### Andreas Grünschloss Universität Göttingen

Andreas Grünschloß (1957 geboren) studierte Evangelische Theologie, Psychologie und Religionswissenschaft in Tübingen, Chicago und Heidelberg. Nach seinem Studium arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und Hochschuldozent an der Universität Mainz. Es folgten die Promotion 1992 und die Habilitation 1999. Berufsbegleitend absolvierte Grünschloß eine Ausbildung zum Pastor. Im Jahr 2002 erhielt er schließlich eine Professur für Religionswissenschaft an der Universität Göttingen. Zu seinen Forschungs- und Publikationsschwerpunkten gehören vor allem neureligiöse Bewegungen, systematische Fragen der Religionswissenschaft, genauso aber Themen zum frühen Buddhismus und zur aztekischen Religion.



## Gastgeber

### Peter Becker

Peter Becker ist Historiker mit besonderem Interesse für kulturwissenschaftliche Studien zu Staat, Recht und Wissenschaft. Seine beiden Bücher *Verderbnis und Entartung* (2002) und *Dem Täter auf der Spur* (2005) rekonstruieren Denkstile von Kriminologie und Kriminalpolitik sowie die vielfältigen und spannungsreichen Austauschbeziehungen zwischen Wissenschaft, Kriminologie und Polizeitechnik. In seinen beiden aktuellen Buchprojekten - *Die Kulturgeschichte des Formulars* und *NeuroPolitics* - setzt er sich mit Kommunikationsprozessen innerhalb der Verwaltung bzw. mit der zunehmenden Präsenz von Neurowissenschaftlern im sozial- und bildungspolitischen Diskurs auseinander. Als Vorstand des Instituts für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte ist Peter Becker bemüht, Kulturwissenschaften als interdisziplinäres Projekt an der JKU zu stärken und Linz zum wichtigen Begegnungsort kulturwissenschaftlich interessierter Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen zu machen. Seit 2008 ist er Mitglied des Kepler Salon Advisory Boards.



## Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt  
Europas OrganisationsGmbH  
Gruberstraße 2, A-4020 Linz  
T +43 732 2009  
F +43 732 2009-43  
office@linz09.at

Intendant  
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer  
Walter Putschögl

### Kepler Salon

Idee  
Linz09: Julia Stoff

Konzept  
Linz09: Ulrich Fuchs,  
Silvia Keller, Karin Haas

Salon der Schlawen Fühse  
IFAU: Andreas Kupfer,  
Sylvia Zierer  
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board  
Peter Becker, Gerald Hanisch,  
Franz Harnoncourt,  
Gabriele Kotsis, Claus Pias,  
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon  
ascentho: Thomas Aschenbrenner  
Linz09: Christine Weisser

Grafische Gestaltung  
Camouflage Interfaces OG:  
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat  
textstern\*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für  
die großzügige Unterstützung.



**LINZ AG**  
Immer bestens betreut.

**OÖNachrichten**  
[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

**vitra.**

Lehner-Wimmer-Bieregger  
Eigentümergeinschaft  
Keplerhaus

EIN PROJEKT FÜR

LINZ 2009  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS



**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/openspace](http://www.kepler-salon.at/openspace)